



Grundwissen Französisch in der 10. Jahrgangsstufe (4-stündig)

[aus: Lehrplan für die sechsstufige Realschule in Bayern, ²2008, abrufbar unter <http://www.isb.bayern.de/realschule/lehrplan/realschule-r6/>]

Die Schüler erreichen im Bereich der kommunikativen Fertigkeiten das Niveau seuil (B1) ¹ des Cadre Européen de Référence. Das Grundwissen wird erweitert um:

1. Kommunikative Fertigkeiten:

Die Schüler verständigen sich zunehmend sicherer und gewandter in der Fremdsprache. Sie gehen kreativ mit der Sprache um.

- Gesprächen/Hörtexten die wesentlichen Informationen entnehmen, auch wenn flüssig gesprochen wird und unbekannte Elemente enthalten sind
- komplexeren, im Umfang begrenzten authentischen Texten die wesentlichen Informationen entnehmen

¹ Der *Cadre Européen de Référence* beschreibt die beim Erlernen einer Fremdsprache vor allem in den kommunikativen Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben erzielten Niveaustufen anhand mehrerer Kriterien. Das im Bereich „Kommunikative Fertigkeiten“ für die jeweiligen Jahrgangsstufen ausgewiesene Grundwissen orientiert sich an diesen Beschreibungen. Sie machen den erreichten Standard transparent und international vergleichbar.

- sich an Gesprächen zu vertrauten Themen des Alltags oder des aktuellen Geschehens beteiligen
- über Strategien verfügen, die eine Verständigung gewährleisten
- seinen Standpunkt darlegen und verteidigen
- den Inhalt einfacherer authentischer Texte zusammenfassen, Textstellen erklären und Textsorte, Aufbau und Absicht darlegen
- in zweisprachigen Situationen vermitteln
- gängige formelle Schreiben unter Beachtung der formalen Vorgaben verfassen
- anhand von einzelnen Informationen zusammenhängende Texte verfassen; kreative Texte verfassen

1.1. Kompetenz Hörverstehen

- authentische Hördokumente verstehen: höhere Anforderungen in Bezug auf Länge, Wortschatz, Sprechtempo
- Laute und Intonationsmuster unterscheiden

1.2. Kompetenz Lesen

- aus mehreren Teilinformationen einen Gesamtzusammenhang ableiten
- mithilfe von Wörterbüchern selbstständig komplexere authentische Texte erschließen

1.3. Kompetenz Sprechen

- über Texte sprechen, Sachverhalte zusammenhängend darstellen, zu behandelten Texten Stellung nehmen, Sätze umformulieren
- etwas erklären, vergleichen, beurteilen
- Bildmaterial versprachlichen
- einen Rat erteilen
- dolmetschen

1.4. Kompetenz Schreiben

- bekanntes Sprachmaterial richtig schreiben
- formelle Briefe verfassen (z. B. Bitte um Auskünfte, Reklamation)
- bildliche oder andere Stimuli kreativ in einem zusammenhängenden Text verarbeiten
- einen Text bearbeiten und umgestalten

1.5. Themen/Situationen

- Beziehungen Deutschland – Frankreich – Europa (wirtschaftliche Verflechtungen, berufliche Mobilität, Jumelage)
- Frankophonie
- Aspekte des Umweltschutzes (z. B. parcs régionaux, Atomenergie)
- Aspekte des politischen und gesellschaftlichen Lebens in Frankreich (z. B. soziale Probleme, Minderheiten, Lebensgemeinschaften)
- französische Persönlichkeiten aus den Bereichen Politik, Medien, Kultur, Sport
- zusätzliche aktuelle Themen und Aktivitäten

2. Wortschatz und Strukturen:

Die Schüler erweitern ihren Wortschatz um ungefähr 600 Einheiten, hauptsächlich im Bereich der in 1. genannten Themen und Sprechabsichten. Darüber hinaus werden die in den Jahrgangsstufen 7, 8, 9 behandelten Wortfelder wiederholt und weiterentwickelt.

3. Landeskunde und interkulturelles Lernen:

- wichtige Persönlichkeiten des politischen und gesellschaftlichen Lebens kennen
- Vorurteile überwinden und die französische Kultur differenzierter betrachten
- Verständnis für gesellschaftliche Aufgaben in Europa entwickeln
- wichtige europäische Institutionen in Frankreich, Deutschland, Benelux
- Umwelt- und Menschenrechtsorganisationen und -initiativen
- wichtige Abkürzungen: ONU, OTAN, CE, DOM-TOM, RMI, OFAJ
- über die Beziehung zwischen Deutschland und Frankreich sprechen (Klischees, Vorurteile, geschichtliche Entwicklung – DFJW)
- Begegnung mit der französischen Kultur

Den pädagogischen Leitthemen entsprechend werden im Unterricht aktuelle Entwicklungen und das Zeitgeschehen mit Bezug auf die frankophone Welt thematisiert. Kurze Rückblenden in die jüngere Geschichte sollen Zusammenhänge erhellen auch in Hinsicht auf das Verhältnis von Deutschen und Franzosen. Exemplarische Biografien können der Orientierung der Schulabgänger dienen.

4. Sprachliche Grundlagen

Die erworbenen Kenntnisse werden gesichert und erweitert.

4.1. Aussprache

- Ausspracheregeln auch bei unbekanntem Sprachmaterial zunehmend sicher anwenden
- wichtige Sonderfälle der Aussprache kennen („plus“: [ply] oder [plys]; Verschmelzung [3 epa]; regional bedingte Ausspracheunterschiede)

4.2. Grammatik

Satz

- révision: discours rapporté: dire/demander que... si... de...
- révision: propositions subordonnées relatives
- révision: négation, ne pas + verbe à l’infinitif, ne ... plus rien, ne ... ni ...ni, (+ ne ... que: connaissance réceptive),
construction des termes négatifs: personne ne ..., rien ne ...
- la mise en relief: c’est ... qui, c’est ... que

Substantiv und Artikel

- révision: pluriel du substantif

Verb/Zeiten

- révision passé composé, imparfait
- accord du participe passé avec „avoir“ (connaissance réceptive)
- le plus-que-parfait (connaissance réceptive)
- tenir, se souvenir de, rire, courir, vivre, recevoir, suivre, battre
- le futur simple
- le conditionnel de „pouvoir“, „vouloir“, „aimer“ au singulier

Pronomen

- révision: pronoms

Adjektiv/Adverb

- la comparaison et le superlatif de l'adjectif et des quantités
- la formation des adverbes en -ment; le comparatif, le superlatif de l'adverbe

5. Lern- und Arbeitstechniken:

Die Schüler praktizieren die gewohnten Methoden weiter. Sie können Kenntnislücken und sprachliche Defizite selbstständig beheben.

- Plan für die Wiederholung erstellen und einhalten
- in einer Grammatik nachschlagen
- Notizen machen
- Sprechen üben, Hörverstehen üben, Texte schreiben üben und selbstständig überarbeiten
- Prüfungsvorbereitung organisieren

Stand: Mai 2014